Anno 1757. Mondtags den 2. May. No. 51.

Posen den 20 April.

Am vorigen Montage ist von der Noblesse dieses Palatinates in der hiesigen Collegiat-Kirche bey St. Maria Magdalena, die Wahl eines Cammerherrn desselben gehalten worden, welche aber fruchtlos auseinander gegangen. Am Dienstage passirte das hier in Guarnison stehende Bataillon von dem Regimente des Herrn Generals Baron von der Goltz, vor denen Erlauchten Herrn Commissarien, welche von der Durchlauchtigen Republick dazu ernennet worden, die Revüe, und machten ihre Manoeures zu aller Anwesenden Zufriedenheit, nach deren Endigung, Ihro Excellenz der Herr Graf Poninski Staroste von Kopanua und Commissarius zu gedachter Revüe, die hier anwesende Noblesse und die sämmtlichen Herrn Officiers von diesem Bataillon auf das prächtigste bey sich bewirthete.

Wien den 27 April.

Nachdem die feindliche Armee unter Commando des Feld-Marschalls Grafen von Schwerin aus Schlesien über Braunau, Trautenau und Nachod in Böhmen eingerücket; so ist solches gleichfalls auf Seiten der Lausnitz den 21ten dieses erfolget, indem ein feindliches Corps an 20000 Mann sei-

nen Marsch über Kratzen gerichtet, und die Kayserl. Königl. Völker, welche in der Gegend Reichenberg gestanden und sich zusammen gezogen hatten, angegriffen u. geschlagen. Die umständliche Beschreibung dieses Angrifs ist noch nicht hier angelanget, soviel aber von dem Hauptmann Drechsler, welchen der Feld-Zeugmeister Graf von Königsegge anhero geschicket hat, mündlich hinterbracht worden, ist das Treffen sehr hitzig gewesen, und weil die Kayserlich-Königlich Infanterie der feindlichen Macht in die Länge nicht wiederstehen können, der commandirende General sich endlich genöthiget gesehen, sein Corps in guter Ordnung nach Lübenau, welches 2 Stunden von Reichenberg entfernet ist, zurück zu ziehen. Bey unserer Cavallerie ist der Herr Feld-Marschall-Lieutnant, Graf Porporati, und der Oberste des Fürstl. Lichtensteinischen Dragoner-Regiments, Herr Graf von Hohenfeld todt geblieben, und unser ganzer Verlust an Todten und Bleßirten dürfften sich über 1000 Mann belauffen.

Von dem General Grafen Serbelloni, ist die Nachricht eingegangen, daß er die unter seinem Commando stehende Trouppen in das Lager bey Königgrätz zusammen gezogen, die feindliche Armee aber sich von Königshoff nach Melotin ausgebreitet habe.

Von der Sächsischen Seite sind die feindlichen Troupven gleichfalls in Bewegung, und dürffte auch von daher nächstens ein mehreres zu vernehmen seyn.

Prag den 28 April

Den 18ten dieses ist eine Brigade der hierländischen Feld-Artillerie nebst einer grossen Anzahl Canonen von verschiedener Grösse, unter Commando des Herrn Obersten von Feuerstein, hierdurch paßiret, Am Dienstage sind Se. Excellenz der commandirende Herr Feld Marschall Graf von Broune, nebst Sr. Excellenz dem General-Landes-Krieges-Commissario Frey-Herrn von Netolitzky, hierangelanget. An eben dem Tage ist das Anhalt-Zerbstische Cuiraßier-Regiment ebenfalls durch hiesige Stadt marschiret, welchem Donnerstags die beyden hier in Guarnison gestandene Infanterie Regimenter Herzog Carl von Lothringen und Graf Wied nebst vielen anwesenden Generals-Personen und Officiers gefolget sind.

London den 15 April.

Es geschahe auf ausdrücklichen Befehl des Königes daß Herr Pitt die Charge eines Staats-Secretairs des Süd-Departements niederlegen muste. Unter den vielen Ursachen, welchen man seine Ungnade zuschreibt, befinden sich auch folgende: Daß er gar zu säumig gewesen sey, vor die bequemsten Mittel zur Hebung der Subsidien zum Dienst des jetztlaufenden Jahres zu sorgen; daß er sich der Abreise des Herzogs von Cumberland nach Deutschland, und dem Transport eines Corps von unsern Truppen zur Verstärkung der dasigen Observations Armee, allzuheftig wiedersetzt habe, und dan die Angelegenheiten seines Departements nicht so hurtig, als es die jetzigen Umstände erfordern, wären zu Stande gebracht worden. Dieses Jahr werden wir in der Mittelländischen See eine Flotte von 30 Schiffen von der Linie, nehmlich 4 von 90 Canonen, 3 von 80, und 10 von 70, auch 20 andere Segel, 7 Fregatten, 3 Lazareth-Schiffe, 5 Branders und 5 Bombardier Galiotten, zusammen 50 Segel, agiren lassen. Besagte Flotte wird der Admiral Osborne en Chef commandiren, und die Admirals, Saunders und Broderick, nebst einem Chef d' Escadre unter sich haben. Den 30sten des vorigen Monaths starb allhier der Admiral Steward, und Tages darauf ist auch Herr Wilhelm Herbert, Edelmann von des Königs Schlaf-Cammer, General Major der Königl. Armeen, Oberster des zweyten Regiments der Dragoner-Garde, Mitglied des Parlaments wegen Wilton in der Grafschaft Wilts, ein Bruder des Grafen von Pembroke, plötzlich verschieden.

Hannover den 18 April.

Man hat hier die gesicherte Nachricht, daß

wenn die Churbraunschweig-Lüneburgischen Lande von einer auswärtigen Macht sollten angefallen werden, alsdenn eine hohe nordische Macht den mehresten Theil ihrer Trouppen, welche im besten Stande sind, dahin zu Hülffe schicken wolle.

Hannover den 19 April.

In der Stadt Münster sind noch keine Französische Trouppen angelanget.

Von Braunschweig wird gemeldet, daß des Fürsten von Nassau-Weilburg Durchl. daselbst bereits mit dem Anfange dieses Monaths aus Holland eingetroffen. Da Dieselben mit der Durchlauchtigen Prinzeßin Carolina von Nassau-Diez eine Mariage zu treffen gewilliget sind, so hat der Fürst bey des regierenden Herzogs von Braunschweig Hochfürstliche Durchlaucht, als hohen Mit-Vormund von höchstgedachter Prinzeßinn, um Dero Einwilligung zu dieser Vermählung zu ertheilen, gehörig angesucht.

Copenhagen den 15 April.

Gestern begnadigten Se. Majestät, der König, Se. Excellenz, den Herrn Geheimen-Rath des Königl. geheimen Conseils, Freyherrn von Bernstorff, mit Dero allerhöchsten Gegenwart, und nahmen bey Deroselben die Mittags-Mahlzeit ein. Denselben Abend war bey Hofe Apartement. Am Dienstage werden Se. Majestät, der König, Ihre Majestät, die Königin und Ihre Königl. Hoheit die Prinzeßin Charlotta Amalia, diese Hauptstadt verlassen und Allerhöch-Dero Sommer-Aufenthalt auf dem Lust Schlosse Friedensburg nehmen. Von Sr. Majestät, dem Könige, ist dem Ober-Auditeur wie auch Kriegs- und Land-Commissair in Fühnen und Langeland Herrn Schmidt, der Character eines General Auditeurs ertheilt worden. Der Herr Capitain Niels Wogn bey dem Syndenfieldschen national Dragoner-Regiment ist mit dem Character eines Majors seiner Dienste in Gnaden erlassen, und seine gehabte Compagnie dem Character-Capitain, Hrn. Schultz, als würklichen Capitain und Chef, ertheilet worden.

Am Dienstage wurde eine Jüdin mit ihrem Sohne und ihrer Tochter in der Schloß-Kirche durch den Herrn Hof-Prediger Kramer getauffet. Die Mutter bekam die Nahmen Friederica Juliana Sophia, der Sohn den von Christian und die Tochter die von Sophia Magdalena. Der Text, welcher bey dieser Gelegenheit erkläret wurde, war aus dem 10ten Capitel Joh v. 12. Ich bin ein guter Hirte ꝛc. genommen. Die Gevattern waren die höchste Königl. Herrschafften.

Creutznach den 18 April.

Gestern rückte das schöne Regiment la Mark allhier ein, und heute früh um 6 Uhr schlug man die Vergatterung, um die Fahnen zu weihen, welches mit der größten Pracht und folgender Gestalt geschahe: Als das ganze Regiment im Gewehr stund, brachten die 2 Grenadier-Compagnien diese Fahnen nach der Carmeliter-Kirche, wo der Feld-Pater ein hohes musicalisches Amt hielt, nach dessen Endigung die Fahnen geweihet, und nach dem Platz zurück gebracht wurden, wo das Regiment in Schlacht-Ordnung stand. Der Feld Pater gieng nebst dem Obrist-Lieutenant und Capitain vor denselben her; die alte Fahnen wurden sodann auf dem Platz vor dem ganzen Regiment verbrannt, nachdem der Pater eine schöne Ermahnung an dasselbe gehalten. Das Regiment schwur hierauf: seine Fahnen niemahls zu verlassen, und nachdem die alten Fahnen von der Flamme verzehret waren, gieng das Regiment aus einander, die Officiers aber begaben sich zu dem Herrn Ritter de la Mark, Brigadier der Königl. Armee, Obrist-Lieutenant und Commandant des Regiments, der ihnen ein grosses Mittags Mahl gab, wobey die Herren Fähndrichs die oberste Plätze bekamen, um ihnen destomehr Eifer zu machen, lieber ihr Leben, als ihre Fahnen zu verlieren. Nach der Tafel war ein Ball, der

bis frühe um 5 Uhr dauerte, da das Regiment nach Traerbach marschiret.

Lippstadt den 20 April.

Am 17ten dieses erhielten Se. Hochfürstl. Durchl. der Erbprinz von Hessencassel mit einem Expressen aus Hannover die Nachricht, daß Tages zuvor Se. Königl. Hoheit der Herzog von Cumberland allda angelanget wären. Se. Excell. der General en Chef der Hannöverischen Trouppen, Herr von Zastrow, haben sich des Endes von Hameln nach Hannover zurück erhoben, und von hier sind der Cammerpräsident des Fürstenthums Minden ebenfalls dahin abgegangen, von Sr. Königl. Hoheit, als commandirenden General der alliirten Observationsarmee nähere Befehle zu vernehmen; da inzwischen sowol die Hannöverischen als andere alliirte Trouppen mit verdoppelten Märschen anrücken, und für ihren Unterhalt an Fourage und Lebensmitteln bestens geforget wird. Die neuesten Berichte aus Hamburg versichern, daß die Königl Dänischen Trouppen im Hollsteinischen, sowol zu Fusse als zu Pferde, in Bewegung wären, und sich in der Herrschafft Pinneberg zusammen ziehen würden, von deren weitern Bestimmung aber höret man noch nichts. Heutige Briefe aus Münster wissen noch nichts von der Ankunft der französischen Trouppen, nur dauert die Arbeit an Bevestigung und Versorgung der Citadelle mit aller benöthigten Munition und Lebensmitteln fort.

Osnabrück den 15 April.

Man versichert, es hätten die resp. Dom-Capitel von Münster, Osnabrück, Paderborn und Hildesheim, von welchen Se. Churfürstl. Durchl. von Cölln, Bischoff ist, Sr. Durchl. Vorstellung gethan, daß sie den freyen Durchzug der Französischen Trouppen durch diese 4 Bischoffthümer abzuwenden suchen möchten, indem man sonsten sehr unangenehme Folgen für die Eingesessenen und Unterthanen dieser Lande zu befürchten Ursache hätte. Hierauf wären auch von Sr. Churfürstl. Durchl. die provisionelle Antwort eingelaufen: Sie würden alles anwenden, um die Französischen Generals dahin zu bewegen, damit sie von diesem Durchmarsche abstehen möchten.

Maynz den 15 April.

Diesen Nachmittag sind 12 Französische Canonen, deren etliche 60 Centner schwer sind, nebst einer kupfernen Brücke, allhier angelangt.

In Johann Jacob Korns Buchhandlung zu Breßlau ist zu haben:

Sammlung einiger Weissagungen, die auf die Umstände gegenwärtiger Zeit zu deuten scheinen, nehmlich des Sebaldi, Spangenbergs, Melanchtons, Theophrasti und Drabicii, denen Liebhabern dergleichen Nachrichten zu Gefallen zum beliebigen Gebrauch herausgegeben. 4to 1 sgr.

Neu vermehrter curieuser Antiquarius, das ist, allerhand auserlesene geographische und historische Merkwürdigkeiten, so in denen europäischen Ländern zu finden, aus berühmter Männer Reisen zusammen getragen, und mit einem zweyfachen Register versehen, nunmehro wieder aufgelegt und zum achten mahl mit neuen Sachen und Anmerkungen durchgehends vermehret und verbessert, von P. L. Berckenmayern. 1 Rthlr.

Traurige Abbildung der protestantischen Gemeinden in Ungarn, alle Glieder gleicher Bekenntnis zu einem christlichen Mitleiden und Gebet thränend zu erwecken, der Welt vorgelegt von Matthias Bahil, gewesenen evangelischen böhmischen Prediger in der Königl. freyen Stadt Eperies, jetzt aber um der Wahrheit willen vertrieben. 5 sgr.

Die Herren Interessenten dieser Zeitungen, belieben sich des rückstehenden Oster-Quartals geneigt zu erinnern.